

Die Kraft des Salzes

von James R. Henderson



In manchen Regionen der Erde ist Salz ein seltenes Gut. Aber manchmal wird es auch fade und verliert seine Würzkraft.

Ein Sprichwort eines kongolesischen Volksstamms lautet: „Amby’ofel’ekae, bokw’onko bobe.“ Grob übersetzt bedeutet es: „Achtet die Kräuter nicht gering. Ihr könntet sie noch brauchen.“ Wenn nämlich kein Salz mehr zur Verfügung steht, könnte man stattdessen mit diesen die Speisen würzen. Hört sich eigentlich vernünftig an, nicht wahr?

Jesus machte deutlich, dass Salz, das seine Würzkraft verloren hat, wertlos ist und genauso gut weggeworfen werden kann. „Salz ist etwas Gutes; wenn es aber seine Kraft verliert, wodurch wollt ihr sie ihm wiedergeben?“ (Mk 9,50). Er rät uns: „Zeigt, dass ihr die Kraft des Salzes in euch habt: Haltet

untereinander Frieden!“ Ein ausgeglichenes Leben ist wohl unweigerlich mit einem friedlichen Zusammenleben mit anderen Menschen verbunden. Bei Matthäus verkündet Jesus in der entsprechenden Bibelstelle: „Ihr seid das Salz für die Welt“ (Mt 5,13). Was meint er mit dieser Aussage? Meiner Auffassung nach will er uns damit sagen, unser Leben solle von Gnade erfüllt sein. Die uns zuteilgewordene Gnade ist dazu bestimmt, unseren Mitmenschen förderlich zu sein. Manchmal jedoch verliert sie zusehends an Kraft, und wir sind einander keine große Hilfe. Die Gnade, die uns Jesus schenkte, sollte nicht wirkungslos bleiben und ihre Kraft einbüßen. Sie sollte fruchtbringend eingesetzt werden und das Leben anderer bereichern. □

Ihr seid das Salz für die Welt